

Geheim Verschlusssache

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817

3. Ausf. = 23 Blatt

V o r t r a g

des Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte,
Armeegeneral A. I. G r i b k o w , zum vierten
Tagesordnungspunkt der 15. Sitzung des Komitees
der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten
des Warschauer Vertrages:

"Schlußfolgerungen und Vorschläge aus den Erfah-
rungen der Kampfhandlungen von Truppen (Kräften)
in lokalen Kriegen und Konflikten"

Werter Genosse Vorsitzender!

Werte Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Werte Genossen!

Auf der kürzlich hier in Prag stattgefundenen Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses wurde eine tiefgründige Einschätzung der militärpolitischen Lage in der Welt vorgenommen.

Die Lage in der Welt ist durch bedeutende Spannungen gekennzeichnet, die von den unablässigen Versuchen aggressiver imperialistischer Kreise, vor allem in den USA, hervorgerufen werden, das entstandene strategische Gleichgewicht in der Welt zu beseitigen, und sich eine militärische Überlegenheit zu verschaffen, um dem Lauf der Weltereignisse seinen Willen aufzuzwingen. Die von ihnen entfesselte neue Runde des Wettrüstens bei Kernwaffen und herkömmlichen Waffen kann zu einer noch gefährlicheren Instabilität in der Welt führen.

Mit besonderem Nachdruck wurde auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses die Gefahr des Entstehens neuer Herde für lokale militärische Konflikte unterstrichen, die sich zu einem Weltkrieg ausweiten können.

In den lokalen Kriegen werden bekanntlich in breitem Maße alle Arten moderner Waffen eingesetzt. In operativ-taktischer Hinsicht sind diese Konflikte geprägt durch Gedecktheit der Vorbereitung und der Entfaltung der Truppen, Überraschungscharakter des Überfalls, Massierung der Kräfte und Mittel in ausgewählten Richtungen, wachsende Bedeutung der Kämpfe im Luftraum, erbitterten Kampf im Äther mit umfassendem Einsatz von Mitteln des funkelektronischen Kampfes und das Bestreben, die Führung und das System der rückwärtigen Sicherstellung zu desorganisieren.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 .: .: Ausf., Bl. 3

In militärtechnischer Hinsicht sind der umfassende Einsatz des gesamten Arsenal moderner Bewaffnung und Militärtechnik, die Erhöhung der Effektivität der herkömmlichen Vernichtungsmittel und ihre komplexe Anwendung zur Lösung der Gefechtsaufgaben charakteristisch.

Die Erfahrungen dieser Kriege und Konflikte werden von den Militärspezialisten auf der ganzen Welt aufmerksam studiert.

Gestatten Sie mir, einige unserer Schlußfolgerungen darzulegen, die sich aus der Analyse der Kampfhandlungen von Truppen (Kräften) in militärischen Konflikten ergeben.

Landstreitkräfte

Die Landstreitkräfte spielten in den meisten lokalen Kriegen und militärischen Konflikten die Hauptrolle bei der Lösung der militärischen Aufgaben und der Erreichung der politischen Endziele. Zugleich ist zu vermerken, daß sie alle ihre Aufgaben im engen Zusammenwirken mit den anderen Teilstreitkräften gelöst haben.

Die Kampfhandlungen der Landstreitkräfte wurden in selbständigen Richtungen, beim Fehlen einer durchgehenden Frontlinie, hauptsächlich entlang von Straßen unter umfassendem Einsatz von taktischen Luftlande- und Seelandungskräften (bis zur Bataillonsstärke) geführt. Dem Übergang zum Angriff ging gewöhnlich eine starke Feuervorbereitung voraus.

Hauptmethode der Gefechtshandlungen der Landstreitkräfte war die Führung von Schlägen zur Aufspaltung der gegnerischen Gefechtsordnung und das Umgehen von stark befestigten Stützpunkten mit deren darauffolgender Blockade und Niederhaltung durch Kräfte der zweiten Staffeln. Widerstandsherde wurden durch

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 .3. Ausf., Bl. 4

massierten Einsatz der Artillerie, durch Schläge der Flieger- und Flottenkräfte beseitigt. Die Seiten waren in der Regel bemüht, Frontalangriffe zu vermeiden.

Besonders zeigte sich das bei den Kampfhandlungen der israelischen Truppen im Libanon und im Krieg zwischen Irak und Iran.

In einer Reihe von Fällen handelten die Einheiten der Landstreitkräfte geradlinig und schablonenhaft, nutzten nur schwach das Manöver mit den Kräften und Mitteln und gewährleisteten ungenügend das Zusammenwirken zwischen den Waffengattungen. Das wurde in den Handlungen der Truppen im iranisch-irakischen Konflikt deutlich.

Die Panzertruppen spielten die entscheidende Rolle beim Ausgang der Gefechts-handlungen. Die höchste Effektivität wurde bei ihrem massierten Einsatz zur zügigen Entwicklung des Angriffs und zur Führung von Gegenangriffen in der Verteidigung erreicht.

Israel setzte bei Gefechts-handlungen die amerikanischen Panzer M-48 und M-60 und neue Panzer eigener Produktion "Merkawa" ein, die in ihren Gefechts-eigenschaften mit den Hauptpanzern der NATO-Länder vom Typ M-1 und "Leopard-2" vergleichbar sind. Zum Schutz vor Hohlladungsmunition wurden an der Außenfläche der Bughauptpanzerung der Panzer zusätzliche Spezialauflagen angebracht.

Im iranisch-irakischen Konflikt war die Effektivität des Panzer-einsatzes gering. Das erklärt sich dadurch, daß die Führung beider Seiten nicht über die erforderlichen Erfahrungen verfügt, die Einsatztaktik nicht den Möglichkeiten der Panzertruppen entspricht, die Panzereinheiten und -truppenteile zur Lösung von für sie nicht geeigneten Aufgaben herangezogen wurden und der Personalbestand über eine schwache Gefechts- und technische Ausbildung verfügt.

In allen militärischen Konflikten wurde der Verlauf der Gefechtshandlungen bedeutend von der Artillerie beeinflusst, die als eines der Hauptmittel zur Bekämpfung von lebender Kraft und Kampftechnik sowie zur Zerstörung von Verteidigungsanlagen genutzt wurde. Umfassend wurden die Massierung und das Manöver mit der Artillerie sowie die sorgfältige Abstimmung ihrer Handlungen mit den Schlägen der Panzer und der Infanterie angewendet. Die grundlegende taktische Einheit auf dem Gefechtsfeld war die Abteilung.

Die Effektivität des Einsatzes der Artillerie verringerte sich vielfach durch die Schwerfälligkeit der Feuerleitung und große Fehler bei der Standortbestimmung von Zielen.

Von den kämpfenden Seiten wurden in breitem Maße Minensperren angewendet, besonders auf Verkehrswegen.

In den militärischen Konflikten zeigte sich eine Reihe von Besonderheiten in der Führung von Gefechtshandlungen im Gebirge, bei einer begrenzten Anzahl von Straßen, bei plötzlichen Schwankungen von Temperatur und Luftdruck sowie bei häufigen Wetteränderungen. Die Kampfhandlungen trugen unter solchen Bedingungen gewöhnlich Herdcharakter und waren durch einen schnellen Verlauf gekennzeichnet, wobei keine ständige Kampfberührung der Seiten bestand. Es erwies sich die dringende Notwendigkeit, unmittelbar in die Gefechtsordnungen der Truppen kleine und hocheffektive Feuermittel aufzunehmen und sie mit modernen Nachtsichtgeräten auszustatten.

Die Gefechtshandlungen in schwer passierbarem Gelände zeigten die gewachsene Bedeutung der Feuerselbständigkeit kleiner taktischer Einheiten (Zug - Kompanie).

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 .3. Ausf., Bl. 6

Bei den Kampfhandlungen der Landstreitkräfte fanden Hubschrauber umfassende Anwendung. Sie verliehen den Kampfhandlungen einen dynamischeren und manöverreicheren Charakter. Hubschrauber wurden effektiv als Mittel zur Feuerunterstützung der Truppen eingesetzt.

Die Kämpfe im Libanon und in anderen Regionen zeigten, daß die Waffen sowjetischer Produktion in ihren Gefechtseigenschaften nicht hinter den amerikanischen Waffen zurückstehen und bei geschicktem Einsatz ihnen in vielen Parametern überlegen sind. Eine solche Einschätzung wurde von den unmittelbaren Teilnehmern der Kämpfe und von der Führung Syriens gegeben. Sie ist objektiv.

Es gibt Beispiele, wo gut ausgebildete syrische Panzerbesatzungen von T-72 und T-62 bei der Abwehr von Angriffen 4 - 16 israelische Panzer vernichtet haben.

Im Gegensatz dazu wird im Westen versucht, durch Verfälschungen die sowjetischen Waffen in jeder Hinsicht zu verunglimpfen.

Die Analyse der militärischen Konflikte läßt die Schlußfolgerung zu, daß in der Praxis der Ausbildung der Truppen unserer verbündeten Armeen die Beherrschung der modernen Waffen zu verbessern, die vollständige Ausnutzung ihrer hohen Kampfmöglichkeiten zu gewährleisten und die Suche nach neuen Methoden der Gefechtshandlungen der Truppen fortzusetzen ist. Platz und Rolle der SPz und SPW in den Gefechtsordnungen der angreifenden Truppen sind aufmerksam zu studieren und genauer zu bestimmen. Die Kommandeure und Stäbe sind zur Führung von kühnen, entschlossenen und selbständigen Gefechtshandlungen unter komplizierten Lagebedingungen zu befähigen, der Nachtausbildung der Verbände und Truppenteile sowie der Führung des Gefechts im Gebirge ist mehr Aufmerksamkeit beizumessen. Es ist eine hohe physische Stählung und Ausdauer sowie eine hohe psychologische und moralische Standhaftigkeit des Personalbestandes anzustreben.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 456 317 .3. Ausf., Bl. 7

Bei der weiteren Entwicklung der Landstreitkräfte ist eine intensivere Verstärkung des Grades ihrer technischen Ausstattung mit modernster Bewaffnung und Kampftechnik bei gleichzeitiger Weiterführung der Modernisierung der in den Truppen vorhandenen Mittel des bewaffneten Kampfes vorzusehen.

Truppen der Luftverteidigung und Organisation der Luftverteidigung

In den lokalen Kriegen, besonders im israelisch-libanesischen Konflikt, setzte der Aggressor zur Erreichung seiner Ziele umfassend Fliegerkräfte als Hauptschlagkraft zur Erringung der strategischen Überlegenheit bereits zu Beginn der Kriegshandlungen ein. Das bewirkte einen aktiven Kampf zwischen Luftstreitkräften und Luftverteidigung der kämpfenden Seiten.

Zur Erringung der Luftherrschaft führten die Israelis eine Operation zur Vernichtung der Mittel der Luftverteidigung der syrischen Truppen durch. Die Operation wurde frühzeitig und sorgfältig geplant und vorbereitet. Durch einen überraschenden Schlag wurde das System der Luftverteidigung im Libanon gestört, die syrischen Fliegerkräfte handelten passiv, wodurch die Israelis in kurzer Zeit die Luftherrschaft erobern konnten.

Die Lösung dieser Aufgabe wurde erreicht durch eine tiefgründige und sorgfältige Aufklärung, die Planung und Durchführung der Maßnahmen zur Schwächung der Luftverteidigung unter Einsatz von leistungsfähigen modernen Mitteln des funkelektronischen Kampfes in der Luft und am Boden sowie von neuen Verfahren zur Überwindung des Systems der Luftverteidigung, durch den Einsatz modernster taktischer Jagdflugzeuge vom Typ F-15 und F-16, Luft-Luft-Raketen der letzten Modifikationen sowie von Lenkraketen und Hubschraubern verschiedener Zweckbestimmung. Erstmals wurden gegen Stellungen der Truppen der Luftverteidigung Boden-Boden-Raketen amerikanischer und israelischer

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 .3. Ausf., Bl. 8

Produktion und gelenkte Bomben mit Fernseh- und Laserlenksystem eingesetzt.

Die Luftverteidigung der libanesischen und syrischen Truppen bestand aus typenreinen und gemischten Gruppierungen von Fla-Raketentruppenteilen, wobei in einzelne von ihnen bewegliche Fliegerabwehrkomplexe der Truppenluftabwehr einbezogen wurden. Weiterhin wurde sie durch Handlungen der Jagdfliegerkräfte verstärkt.

Die Gruppierungen der ersten Staffel der Truppen der Luftverteidigung erlitten bedeutende Verluste, vor allem deshalb, weil nicht in dem notwendigen Maße die Tarnung und Aufklärung und der Pionierausbau der Stellungen erfolgte, die Manövereigenschaften der Komplexe nicht genutzt wurden und der Ausbildungsstand des Personalbestandes für Handlungen unter den Bedingungen starker Störungen niedrig war. Negativ wirkte sich auch aus, daß bei Beginn der Kampfhandlungen die Startstellungen nicht gewechselt wurden. Die Gefechtsordnungen der Abteilungen wurden schablonenhaft aufgebaut.

Eine hohe Effektivität bewiesen die Gruppierungen der zweiten Staffel, wo eine hohe Gefechtsbereitschaft der Fla-Raketekomplexe zur Abwehr von Schlägen der gegnerischen Fliegerkräfte aufrechterhalten wurde.

Bei den Jagdfliegerkräften der Luftverteidigung wurden in breitem Maße Handlungen in geringen Höhen, manöverreiche Nahluftkämpfe und die freie Suche des Gegners angewendet. Effektiv handelten die Flugzeuge sowjetischer Produktion MiG-21bis und MiG-23. Unter Ausnutzung der hohen Gefechtseigenschaften dieser Jagdflugzeuge fügten die syrischen Flugzeugführer den israelischen Fliegerkräften bedeutende Verluste zu (43 gegnerische Flugzeuge wurden abgeschossen), obwohl ihre Handlungen Verteidigungscharakter trugen.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 .3. Ausf., Bl. 9

Während der Gefechtshandlungen kam es zu einer übermäßigen Zentralisierung der Führung der Kräfte und Mittel der Luftverteidigung.

Vollinhaltlich wurde die Erkenntnis bestätigt, daß es zur Erhöhung der Effektivität der Luftverteidigung notwendig ist, die Gefechtsordnungen der Truppenteile der Fla-Raketentruppen zu verdichten und gemischte Gruppierungen auf der Basis von Komplexen mittlerer Reichweite, von Komplexen für geringe Höhen und mobilen Komplexen der Truppenluftabwehr zu schaffen. Die Aufnahme der modernen Komplexe S-200 "Wega" in diese Gruppierungen erhöht ihre Gefechtsmöglichkeiten wesentlich. Auch die Flak-Artillerie hat ihre Bedeutung für die Bekämpfung von Zielen in geringen Höhen und Hubschraubern nicht verloren. Eine nicht minder wichtige Aufgabe ist die Einführung von modernen Flugzeugen der Typen MiG-23, MiG-25 u. a. in die Truppen der LV und LSK, die in der Lage sind, erfolgreich gegenwärtige und zukünftige Luftangriffsmittel zu bekämpfen. Ebenso wichtig ist es, nach Mitteln zum Schutz der Technik und Bewaffnung der Luftverteidigung vor funkelektronischen Störungen, gelenkten Raketen und Bomben zu suchen.

Wie die Erfahrungen zeigen, waren die schwächsten Glieder die Führungs- und Aufklärungssysteme. Daraus ist die Schlußfolgerung zu ziehen, daß wir beharrlicher an der Beherrschung der automatisierten Systeme sowohl in der operativen Ebene ("Almaz"), als auch in der taktischen Ebene ("Wozduch-1M", "Vektor", "Senesh") arbeiten müssen. Das Funkmeßfeld muß durch die Einführung moderner Funkmeßstationen verbessert werden. Bei der Luftverteidigung gilt es, ein einheitliches Funkmeßfeld unter Ausnutzung der Mittel der Funkmeßaufklärung aller Teilstreitkräfte zu schaffen.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 ... Ausf., Bl. 10

Die zunehmende Ausrüstung der Luftstreitkräfte des Gegners mit den neuen Jagdflugzeugen F-15 und F-16 sowie den Erdkampf-
flugzeugen A-10 und Feuerunterstützungshubschraubern mit PAIR
fordert von uns eindringlich die Verstärkung der Mittel der
Truppenluftabwehr der mot. Schützen- (Panzer-) regimenter und
-divisionen durch deren Ausrüstung mit Komplexen vom Typ
"Strela-1 und 10", "Strela-2 und 3" und "Osa-AK", die Schaf-
fung eines beweglichen Funkmeßfeldes in geringen Höhen und die
Ausrüstung der Fla-Raketen- und -Artilleriebatterien mit den
Führungsstellen PU-12M zur Warnung und Automatisierung der
Führung in der Bewegung.

Nach unserer Meinung muß die Methodik der Durchführung von
Übungen mit den Truppen der Luftverteidigung sowie von tak-
tischen Übungen mit Gefechtsschießen vervollkommenet werden.
Die Aufgaben und Übungen sind ständig komplizierter zu ge-
stalten und unter den Bedingungen von funkelektronischen
Störungen zu trainieren. Umfassender ist das Manöver der
Kräfte und Mittel der Luftverteidigung und der Stellungs-
wechsel anzuwenden. Gefechtsschießen der Fla-Raketenkomplexe
sind unter den Bedingungen einer komplizierten Boden- und
Luftlage, aus dem kurzen Halt und in der Bewegung sowie un-
ter Anwendung von kombinierten Störungen zu trainieren. Gründ-
licher ist die Beherrschung von Methoden zur Bekämpfung von
Flügelraketen und von Kampfhubschraubern sowie der Funkmeß-
frühwarnsysteme "AWACS" und "Hawkeye", von boden- und luft-
gestützten Störträgern sowie von Antifunkmeßraketen (-granaten)
und gelenkten Bomben zu üben.

Es besteht die Notwendigkeit, den Pionierausbau der Stellun-
gen der Fla-Raketenkomplexe und der Flugplätze zu beschleuni-
gen, den Bau von Wechsel- und Scheinstellungen voranzutreiben
und die Pioniertarnung sowie die Funktarnung der Gefechtsord-
nungen der Truppen der Luftverteidigung zu verbessern.

Geheime Verschlusssache!

GVN-Nr.: A 466 817 .J. Ausf., Bl. 11

Luftstreitkräfte

In allen militärischen Konflikten wurden die Fliegerkräfte sehr umfassend und gewöhnlich massiert eingesetzt. So waren im Libanon von beiden Seiten mehr als 1000 Kampfflugzeuge beteiligt (Israel - 548, Syrien - 472).

Die Fliegerkräfte Israels begannen ihre Kampfhandlungen nach Form und Ausmaß als eine sorgfältig geplante Luftoperation zur Erringung der Luftherrschaft unter Einsatz modernster amerikanischer Flugzeugbewaffnung und moderner, wirkungsvoller herkömmlicher Vernichtungsmittel.

Charakteristisch für die Handlungen der israelischen Fliegerkräfte war folgendes:

- den Schlägen ging eine allseitige und sorgfältige Aufklärung der Ziele unter Einsatz unbemannter Flugkörper amerikanischer und israelischer Produktion ("AQM-34R", "Mastif" und "Scout") voraus;
- ununterbrochen wurde die funktechnische Aufklärung mit Flugzeugen "Boeing-707" und E-2C "Hawkeye" geführt;
- Funkmeß- und Nachrichtenmittel wurden aktiv gestört;
- umfassend wurden Demonstrativflüge von großen Flugzeuggruppen in mittleren Höhen angewandt, während sich die Schlaggruppierungen in geringen Höhen außerhalb der Sichtweite der Funkmeßmittel befanden;
- alle Mittel wurden kombiniert eingesetzt und die Schläge bei Nacht geführt.

Die Jagdfliegerkräfte der Israelis traten nur bei klarer zahlenmäßiger Überlegenheit in das Gefecht ein. Schläge auf Erdziele erfolgten durch Gruppen von 8 - 12 Flugzeugen (F-4, F-16, "Kfir-S2"). Die Handlungen der Schlachtfliegerkräfte wurden durch Jagdflugzeuge aus 2 - 3 Sperrflugzonen abgedeckt.

Geheime Verschlussache!

GVS-Nr.: A 466 817 3. Ausf., Bl. 12

Im Konflikt zwischen England und Argentinien auf den Malwinen (Falkland-Inseln) waren am ergebnisreichsten die Handlungen der argentinischen taktischen Jagdbombenflugzeuge, die von den Basisflugplätzen (auf dem Festland) Schläge gegen englische Schiffe führten, sowie die Handlungen der englischen bordgestützten Jagdflugzeuge.

Es ist hervorzuheben, daß die Erfahrungen der Kämpfe im Libanon und auf den Falkland-Inseln von der NATO-Führung bereits im Verlaufe der Herbstübungen 1982 berücksichtigt wurden. Insbesondere wurden Fragen der Überwindung der Luftverteidigung bei Nacht, in der Morgen- und Abenddämmerung durchgearbeitet. Die taktischen Fliegerkräfte erfüllten ihre Gefechtsaufgaben in geringen Höhen.

Wenn man die Gefechts-handlungen der Luftstreitkräfte der Seiten in den lokalen Kriegen der letzten Jahre analysiert, kann man folgende Schlußfolgerungen ziehen:

- die Entwicklung der Angriffs- und Armeefliegerkräfte bedarf einer größeren Aufmerksamkeit;
- die größten Wirkungen erzielen die Fliegerkräfte bei der Anwendung von gelenkten Raketen und Bomben, mit denen kleine, bewegliche gepanzerte Ziele mit hoher Genauigkeit und Zuverlässigkeit bekämpft werden können;
- die Ausbildung der Flugzeugführer in der Führung von Schlägen aus verschiedenen Richtungen und Höhen sowie auf verschiedene Objekte mit Durchbruch einer starken gegnerischen Luftverteidigung ist weiter zu vervollkommen. Es werden auch gut ausgebildete Fliegerleitoffiziere benötigt, und es müssen effektive Mittel zur Kennzeichnung der eigenen Truppen gefunden werden.

Seekriegsflotten

Die Seestreitkräfte der imperialistischen Staaten bleiben weiterhin ein wichtiges Mittel zur Demonstration von Stärke, Ausübung politischen Drucks sowie bei der Lösung operativer und strategischer Aufgaben in modernen Kriegen und Konflikten.

Kennzeichnend dafür war der Konflikt zwischen England und Argentinien. Die Engländer entfalteten in kurzer Zeit eine große Gruppierung ihrer Seestreitkräfte, die in der Lage war, alle Arten von Kampfhandlungen auf großer Entfernung vom Mutterland (über 7000 Meilen) zu führen.

In dieser Gruppierung befanden sich moderne Schiffe mit neuartigsten Waffensystemen. Ihre Schwachstelle war die Luftabwehr und die Raketenabwehr sowie das Fehlen von bordgestützten Flugzeugen der Funkmeßfernortung und modernen Funkmeßstationen. Dies machten sich die Argentinier zunutze, die mehr als 70 % der Gefechtsstarts ihrer Fliegerkräfte (einschließlich moderner Jagdbomber des Typs "Super Standard" mit Raketen "Exocet") zur Führung von Schlägen gegen die Schiffe einsetzten. Insgesamt wurden 6 Kampfschiffe versenkt und 14 beschädigt.

Zur Verringerung der Effektivität der Luftabwehr der englischen Schiffe brachten die Argentinier in breitem Maße Demonstrativgruppen der Fliegerkräfte zum Einsatz, die ihrer Stärke nach die Schlaggruppen um das 1,5fache übertrafen.

Besonderheiten beim Einsatz der Landungskräfte Großbritanniens waren die schnelle Verlegung eines bedeutenden Kontingents von Truppen mit zivilen Schiffen (Passagierschiffen) - bis zu 5000 Mann, das Anlanden der Truppen an Küstenabschnitten, die nicht oder nur schwach verteidigt wurden, bei Nacht von schwimmenden Landungsmitteln und Hubschraubern aus, aktive Handlungen von Aufklärungs- und Diversionstruppen vor dem Anlanden, das Anlanden von Demonstrativlandungstruppen, der Einsatz von Sturmgruppen zur

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 .3. Ausf., Bl. 14

Anlandung von Landungshoeten, der Einsatz von Nachtsichtgeräten bei Dunkelheit sowie der Einsatz bordgestützter Hubschrauber zur Anlandung der Truppen.

Im Verlaufe der Gefechtshandlungen am Ufer kamen überraschende Nachtangriffe mit starker Feuerunterstützung zur Anwendung.

Im Verlaufe des Konflikts gab es ein enges Zusammenwirken der englischen Aufklärung mit Aufklärungsorganen der USA und der Südafrikanischen Republik.

Zur rückwärtigen Sicherstellung schufen die Engländer eine operative Gruppe von Bedienungskräften (19 Hilfsschiffe der SSK). Die Heranziehung einer großen Anzahl schnellumrüstbarer Mob.-Schiffe (72 Schiffseinheiten) gab England die Möglichkeit, die Entfaltung und das Führen von Gefechtshandlungen eines operativen Flottenverbandes im Südatlantik zu gewährleisten.

Zur Führung wurde das Satellitennachrichtensystem der USA genutzt.

Das wären in Kürze die Schlußfolgerungen aus den Handlungen der Flotten im Südatlantik.

Eine charakteristische Besonderheit des Einsatzes der Seestreitkräfte Israels war das völlige Fehlen einer Gegenwirkung in See. Deshalb sind auch bestimmte Schlußfolgerungen irgendwelcher Art zu ihren Handlungen nicht möglich.

Wichtig ist es festzustellen, daß während der Aggression Israels in Libanon der Hauptteil der Stoßkräfte der SSK der USA im Bestand von 1-2 Flugzeugträger- und amphibischen Gruppen mit Marineinfanterie an Bord ständig im östlichen Mittelmeer kreuzte.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 2. Ausf., Bl. 75

Die Analyse der Erfahrungen bestätigt die Richtigkeit unserer Maßnahmen zur weiteren technischen Ausrüstung der verbündeten Flotten. Wir werden auch unsere gemeinsame Arbeit zur Vervollkommnung der Ausbildung der Flotten und des Führungssystems weiterführen.

Führung der Truppen und Nachrichtenverbindungen

Die Erfahrungen lokaler Kriege bestätigen die gewachsene Rolle der Führung und Nachrichtenverbindungen. Von entscheidender Bedeutung ist das Vorhandensein rechtzeitig vorbereiteter Führungsstellen, Nachrichtenzentralen und -kanälen und deren Ausrüstung mit modernen Mitteln sowie ein hoher Ausbildungsstand des Bedienungspersonals.

Es muß festgestellt werden, daß selbst ein teilweiser Einsatz von Truppen in Konflikten dazu zwang, das operativ-strategische System der Führung und Nachrichtenverbindungen der Streitkräfte nahezu im vollen Umfang zum Einsatz zu bringen.

England brachte im Krieg gegen Argentinien praktisch alle Führungsorgane der Streitkräfte und das Nachrichtensystem der strategischen sowie der operativ-taktischen Ebene zum Einsatz. Die Führung der Kräfte im Südatlantik erfolgte von den Führungsstellen der Friedensstruktur aus unter Nutzung nationaler, amerikanischer und internationaler Nachrichtenkanäle. In den Stäben wurden Gespräche über offene Verbindungen stark eingeschränkt, Spezialnachrichtennittel in breitem Maße eingesetzt und alle Maßnahmen der Funkstille und Funkdisziplin während der Seeverlegung streng eingehalten.

Das israelische Oberkommando schenkte der Schaffung eines einheitlichen, zentralisierten Führungs- und Nachrichtensystems der Teilstreitkräfte und Waffengattungen bei der Planung der Gefechtshandlungen in Libanon ebenfalls besonderes Augenmerk.

Geheime Verschlusssache!

GVV-Nr.: A 466 817 .3. Ausf., Bl. 16

Die Führung der Fliegerkräfte Israels erfolgte mit Hilfe des einheitlichen automatisierten Führungssystems der LSK und LV, das die operative Erfassung und Verarbeitung von Funkmeßdaten sowie die Übermittlung von Kommandos und Anordnungen über gedeckte Nachrichtenkanäle gewährleistet. Fliegende Führungsstellen kamen zum Einsatz und unmittelbar in der Truppe wurden Fliegerleitstellen entfaltet.

Das gesamte Gebiet der Kampfhandlungen wurde mit einem System von Funkmeßortungsposten, Beobachtungs- und Warnposten überzogen.

Zu erwähnen ist auch der breite Einsatz von Nachrichtenmitteln zur Desinformation. Da die israelischen Streitkräfte über leistungsstarke Störstationen verfügen, konnten sie das Führungssystem der LSK und LV effektiv niederhalten und Störungen in den Nachrichtennetzen der syrischen Landstreitkräfte anwenden. Die Tatsache jedoch, daß Syrien über vorbereitete Führungsstellen (bis einschließlich Brigade), über ein weitverzweigtes Richtfunk- und unterirdisches Kabelnetz des Verteidigungsministeriums verfügt, gewährleistete im Prinzip die Truppenführung.

Im Konflikt zwischen dem Iran und Irak wurden die Nachrichtenverbindungen vor allem durch den komplexen Einsatz von Funk-, Richtfunk- und Drahtnachrichtenmitteln gewährleistet.

Die Erfahrungen bei der Führung von Gefechtshandlungen im Gebirge haben gezeigt, daß das wichtigste Nachrichtenmittel der operativen Ebene Troposphären-, Satelliten- und Kurzwellennachrichtenverbindungen sind.

Die Organisation der Führung und der Nachrichtenverbindungen in lokalen Kriegen muß noch weiter studiert werden. Vorläufig kann jedoch gesagt werden, daß die bisher gesammelten Erfahrungen in der praktischen Ausbildung der verbündeten Armeen Berücksichtigung finden müssen.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 3. Ausf., Bl. 17.

Wir müssen die Arbeiten zur Erhöhung der Standhaftigkeit und Effektivität unseres Führungssystems fortsetzen. Bei allen Übungen der Vereinten Streitkräfte sind die Kommandeure und Stäbe weiterhin in der Arbeit unter den Bedingungen einer komplizierten Störlage sowie häufiger Verlegungen von Führungsstellen und Nachrichtenzentralen zu trainieren.

Es ist erforderlich, die Ausrüstung der Truppen mit modernen Nachrichtsmitteln zu verstärken und den Personalbestand in ihrer Beherrschung auszubilden.

Zur Aufklärung. Eine Analyse der Organisation und Führung der Aufklärung zeigt, daß in militärischen Konflikten die Mittel der kosmischen, der Luft-, Funk- und funktechnischen Aufklärung sowie Aufklärungs- und Diversionstruppen in breitem Maßstab und effektiv eingesetzt wurden. Die Aufklärung wurde in der Regel komplex, d.h. durch alle Arten der Aufklärung geführt. Die eingebrachten Aufklärungsangaben wurden in den Gefechtsführungszentren zusammengefaßt und analysiert und so dann an die Stäbe und Truppen weitergeleitet.

Die Israelis nutzten zur Vorbereitung und Führung der Gefechts-handlungen in breitem Maße Angaben der kosmischen Aufklärung und der Geheimdienste der USA. Sie zogen auf dem Territorium des Libanon ein breitangelegtes Agenturnetz auf. Während der Gefechts-handlungen wurden die Agenturen zur Beobachtung und Fliegerleitung genutzt. Die Luftaufklärung wurde aktiv in allen Etappen der Gefechts-handlungen geführt. Breiten und effektiven Einsatz fanden Aufklärungsflugzeuge israelischer Produktion der Typen "Mastif", "Tschukar" und "Firebē", ausgerüstet mit Fernseh- und Fototechnik. Luftbildaufnahmen wurden von wichtigen Objekten 1-2 Tage vor Führung von Schlägen gegen diese Objekte aus Höhen von 1-3tausend Metern angefertigt. Wenn erforderlich, wurde zur Präzisierung des Charakters der Objekte deren Nachaufklärung 1-2 Stunden vor dem Schlag durchgeführt. Zur Durchführung von Aufklärungs- und Diversionsakten wurden in breitem Maße Spezialgruppen eingesetzt.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 2. Ausf., Bl. 18

Auf der Grundlage des oben Ausgeführten kann festgestellt werden, daß wir zur Erhöhung der Effektivität der Aufklärung in den verbündeten Armeen:

- Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der technischen Ausrüstung der Aufklärungstruppenteile und -einheiten unter besonderer Berücksichtigung der Schaffung von Aufklärungs- und Feuerkomplexen für jede Teilstreitkraft zu erarbeiten,
- die Vervollkommnung der Organisation und der Methoden der Führung der Aufklärung fortzusetzen und den Personalbestand der Aufklärungsorgane im mutigen, initiativreichen und entschlossenen Handeln bei Tag und Nacht und bei allen Lagebedingungen mit dem Ziel der gekonnten Einbringung von Angaben über den Gegner zu trainieren,
- Maßnahmen zur Gegenwirkung gegen die Aufklärung der NATO, selbst wenn diese dazu neueste technische Mittel einsetzen, zu erarbeiten

haben.

Zum funkelektronischen Kampf. Die lokalen Kriege haben die großen Möglichkeiten der Mittel des funkelektronischen Kampfes zur Desorganisation der Truppenführung und Waffenlenkung sowie die Fähigkeit, den Gang und Ausgang der Gefechtshandlungen entscheidend zu beeinflussen, bestätigt. In dieser Hinsicht ist der Einsatz von Mitteln des FEK durch das Israelische Oberkommando in Libanon am charakteristischsten, wo diese aktiv und geschickt eingesetzt wurden.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 3. Ausf., Bl. 19

In Vorbereitung der Aggression hat Israel mit Hilfe der USA die Möglichkeiten seiner Truppen und insbesondere der Fliegerkräfte zur Führung des FEK bedeutend erhöht. Es wurde eine Gruppierung von stationären und mobilen Zentren und Posten der funkelektronischen Aufklärung und zur Durchführung von Störungen auf den Golan-Höhen geschaffen. Trotz vorhandener eigener Flugzeuge des FEK von Typ "Arava" wurden vier militärische Transportflugzeuge des Typs "Boeing-707" mit neuen Mitteln des FEK ausgerüstet und eine spezielle Staffel von Flugzeugen des Typs F-4, ausgerüstet mit Störstationen, aufgestellt. Die Angriffsflugzeuge verfügten über Störmittel zur Niederhaltung der FRK sowie zur Fehlleitung von Raketen der Klasse "Luft-Luft".

Die Israelis klärten die Gruppierung der syrischen Truppen, Fliegerkräfte und LV bis ins Detail auf und stellten ihr Führungssystem sowie die Parameter und Betriebsarten von Funk- und Funkmeßmitteln fest.

Einige Stunden vor dem massierten Schlag der Fliegerkräfte schufen die Israelis mit Hilfe gelenkter Ballons und Flugzeugen eine große Düppel-Zone, die durch den Wind in den Saum der syrischen Gruppierung der Luftverteidigung getragen wurde und so die Angriffsrichtung und die Gefechtsordnung der Fliegerkräfte der Israelis deckte. Mit dem Start der Fliegerkräfte setzte jeweils eine massierte Niederhaltung der Funkverbindungen der Warnung, Führung und des Zusammenwirkens der Fliegerkräfte und der LV ein, und bei Annäherung der Flugzeuge an die Feuerzone der Abteilungen der FRT wurden alle Funkmeßstationen der Ortung, Zielzuweisung und Raketenleitung sowie die UKW-Funkverbindungen der Fliegerkräfte stark gestört.

In den Luftkämpfen und beim Abdrehen nach dem Angriff auf Erdziele setzten die israelischen Flugzeuge Funkmeß- und Infrarotköder ein. Bei der Sicherstellung der Handlungen der Landstreitkräfte störten die Israelis die Funkverbindungen der taktischen Führungsebene.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 .3. Ausf., Bl. 20

Die syrischen Truppen brachten ebenfalls Mittel des FEK zum Einsatz, aber in dieser Hinsicht kam es dennoch zu einer deutlichen Unterschätzung dieser Mittel.

Wir müssen die Durchführung von Maßnahmen zur Ausbildung unserer Truppen bei Behandlung des gesamten Komplexes von Aufgaben des funkelektronischen Kampfes fortsetzen. Handlungen der Truppen bei Übungen, (Gefechtschießen, Raketenstarts, Bombenwurf, Abfangen von Luftzielen usw.) sind in einer komplizierten Störlage mit Durcharbeitung von Maßnahmen des funkelektronischen Schutzes der eigenen Mittel der Waffenlenkung durchzuführen.

Zur Tarnung und Desinformation. Das israelische Oberkommando führte aktiv Maßnahmen der Tarnung und Desinformation durch, wozu in breitem Maße Tarnnetze sowie Tarnungen militärischer Objekte, von Flugplätzen und anderen Objekten sowie Technik angewandt und Scheinfunknetze aufgebaut wurden. Um auf Syrien Druck auszuüben, wurde die Konzentration einer Truppengruppierung auf den Gola-Höhen imitiert. Die Aufklärung übermittelte im Namen des Generalstabes Syriens Funksprüche zur Desinformation in arabischer Sprache bei Verwendung der günstigen Kodiertabellen.

Zur technischen Sicherstellung. Eine Analyse der Verluste an Technik und Bewaffnung in lokalen Kriegen zeigt, daß die Hauptbeschädigungen an Panzern, Schützenpanzern, Artillerie, Fla-Raketenkomplexen und anderer Militärtechnik durch Schläge der Fliegerkräfte des Gegners (bis zu 75 %), durch Artilleriefeuer (bis zu 15 %), Panzer, PALR und Panzerbüchsen (bis zu 10 %) verursacht wurden. Zu bedeutenden Beschädigungen von Schützenpanzern und SPWs kam es durch Sprengminensperren. Über 30 % der Beschädigungen machten eine Hauptinstandsetzung erforderlich. Die Hauptverluste trugen Fliegerkräfte und Schiffe durch zielsuchende (gelenkte) Flugzeugbewaffnung des Gegners davon.

Geheime Verschlusssache!

GVN-Nr.: A 466 817 .3. Ausf., Bl. 21.

Der schnelle Ablauf und der Herdcharakter der Gefechtshandlungen bestätigten die Notwendigkeit einer Erhöhung der Autonomie des Systems der technischen Sicherstellung, insbesondere für Truppenteile und Verbände, die in getrennten Richtungen handeln, durch Schaffung höherer mobiler Vorräte an Ersatzteilen, Aggregaten, Munition sowie Treib- und Schmierstoffen in diesen Truppenteilen und Verbänden. Dies ermöglicht eine Verkürzung der Instandsetzungs- und Wartungsfristen der beschädigten Technik und Bewaffnung unmittelbar auf dem Gefechtsfeld bei vorrangiger Nutzung der Beugruppeninstandsetzung sowie eine schnelle Wiedereingliederung dieser Technik.

Zur rückwärtigen Sicherstellung. Die letzten Ereignisse im Nahen Osten bestätigen erneut unsere Schlußfolgerungen darüber, daß der rechtzeitigen Vorbereitung des Kriegeschauplatzes in rückwärtiger Hinsicht für die erfolgreiche Führung eines Krieges außerordentlich große Bedeutung zukommt. Dies betrifft insbesondere die Schaffung von Vorräten an materiellen Mitteln, deren Unterbringung in den Handlungsrichtungen der Truppengruppierungen sowie von zuverlässigen Deckungen.

Der bewaffnete Konflikt zwischen Iran und Irak zeigt, daß aufgrund der vorher nur in begrenztem Maße angelegten Vorräte an materiellen Mitteln die Sicherstellung der Streitkräfte der Seiten bereits im Verlaufe der Gefechtshandlungen direkt von weiteren Ankäufen von Bewaffnung, Munition, Ersatzteilen und anderen Geräts im Ausland abhängig gemacht wurde. Im Iran wurde zur Lösung dieses Problems ein spezieller ökonomischer Rat mit dem Premierminister an der Spitze geschaffen. Im Irak erwies sich diese Frage als das schwächste Glied im System der rückwärtigen Sicherstellung. Hinzu kommt, daß der Irak große Verluste an materiellen Mitteln aufgrund des geringen Schutzgrades von Lagern und Basen hinnehmen mußte.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 3. Ausf., Bl. 22

Israel schuf sich in Vorbereitung der Aggression im Libanon rechtzeitig ein System von Lagern der materiell-technischen Sicherstellung im Norden des eigenen Landes und während der Aggression eine rückwärtige Basis im Raum SAIDA (Libanon), was ihm die volle Sicherstellung der Gefechtstätigkeit der eigenen Truppen mit allen erforderlichen Mitteln ermöglichte.

Einige Worte zur medizinischen Sicherstellung. Von der Gesamtzahl der in Lazarets eingewiesenen Israelis waren 48 % an den Extremitäten Verwundete, 16 % wiesen Schädigungen an den inneren Organen auf und 6 % waren an der Brust verwundet. Das Verhältnis von 8 : 1 zwischen Extremitätsverletzungen und Brustverletzungen wird durch die hohen Schutzigenschaften der Kugelwesten erklärt, mit denen die Mehrzahl der israelischen Soldaten und Offiziere ausgerüstet war.

Werte Genossen!

Die lokalen Kriege zeigten auf, daß es bedeutende qualitative Veränderungen in der modernen Bewaffnung und Technik und eine Zunahme der Gefechtsmöglichkeiten der Truppen (Kräfte) bei der Führung eines Krieges unter Einsatz herkömmlicher Mittel gibt, was deren Ausrüstung mit automatisierten, hochpräzisen Waffensystemen, mit Aufklärungs- und Bekämpfungskomplexen sowie mit Munition erhöhter Stärke mit sich bringt.

Natürlich gehen wir an eine Bewertung der Erfahrungen lokaler Kriege kritisch heran, weil dies nur ein geringer Teil, bildlich gesprochen nur ein Auszug an dessen ist, was unser voraussichtlicher Gegner zur Entwicklung seiner Streitkräfte und zur Vorbereitung auf einen neuen Weltkrieg tut.

Deshalb müssen wir alles Nützliche bei der Lösung der Aufgaben zur weiteren Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages berücksichtigen.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 466 817 .3. Ausf., Bl. 23

Das sind unsere Schlußfolgerungen und Vorschläge aus den Erfahrungen der Gefechtshandlungen von Truppen (Kräften) in lokalen Kriegen und Konflikten.

Gestatten Sie mir, damit meinen Vortrag zu beenden und für Ihre Aufmerksamkeit zu danken.